



NIEDERSCHRIFT

| | |
|----------------|---|
| Gremium | Seniorenrat |
| Sitzungsnummer | SRat/014/2025 |
| Datum | Donnerstag, den 25.09.2025 |
| Sitzungsbeginn | 14:05 Uhr |
| Sitzungsende | 15:35 Uhr |
| Sitzungsort | Haus der Jugend, Hauser Gasse 26, Wetzlar |

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung des Seniorenrates vom 03.07.2025**
- 3. Bericht des Sozialdezernenten**
- 4. Vorstellung der Angebote für Senioren von der VHS**
- 5. Bericht des Seniorenbeauftragten - Vorstellung des Jahresberichtes 2024**
- 6. Verschiedenes - Besichtigung des Hauses der Jugend**

TOP 1

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Seniorenrates, Herr Funke, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Insbesondere begrüßt er Frau Peter, Fachbereichsleitung Kultur und Kreativität/Arbeit und Beruf der Volkshochschule, die heute zu TOP 4 anwesend ist.

Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Version angenommen.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 03.07.2025

Das vorliegende Protokoll wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

TOP 3

Bericht des Sozialdezernenten

Herr Oberbürgermeister Wagner begrüßt, dass das Haus der Jugend in diesem denkmalgeschützten Gebäude bleiben konnte, und dass es richtig war, in das Gebäude mit einer Sanierung zu investieren. Vor diesem Schritt gab es Überlegungen, das Haus der Jugend an einen anderen Standort zu verlegen, wie z. B. in den Industriepark Beck oder in das Gebäude in der Bahnhofstraße, wo einst das städtische Tiefbauamt untergebracht war. Für die Sanierung des Hauses konnten rund 2 Mio. Euro an Fördermitteln eingeworben werden. Da die Fläche noch erweitert wurde mit dem Anbau und dem Garten, war der Betrag, der aufgewandt wurde deutlich höher, aber lohnenswert, da man den Menschen hier in so einer zentralen Lage solch eine Einrichtung bieten kann, so Herr Wagner.

Betreffend der Schließung des Conti-Werkes zum 31.12.2025 in Wetzlar sind für die Mitarbeitenden die Übergänge innerhalb der Firma und in andere Unternehmen geregelt worden. Die Gewerbefläche soll wieder genutzt werden, um auch der Deindustrialisierung entgegenwirken zu können.

Bei Buderus Edelstahl in Wetzlar werden 800 Arbeitsplätze abgebaut. 600 bis 700 Arbeitsplätze bleiben durch Georgmarienshütte erhalten.

Herr Funke äußert Bedenken am Erfolg von Transfergesellschaften.

Zur Nachfrage von Frau Tacke, erläutert Herr Wagner, dass Leiharbeiter nicht von der Transfergesellschaft übernommen werden.

Bei den Domhöfen ist man momentan mit der Landesregierung betreffend der Förderhöhe im Gespräch. Der nächste Schritt ist die Gestaltung der Flächen um die Domhöfe. Hier wird im Anschlussbereich des Domplatzes die Ausgestaltung geplant (Brunnen, Sitzmöglichkeiten, etc.). Der Domplatz soll mit versenkbaren Pollern ausgestattet werden und im Bereich Fischmarkt ist eine Bodengleichung vorgesehen. Beim City-Bus (E-Fahrzeuge) wird es eine Änderung der Fahrtroute geben und die Haltestelle in der Pariser Gasse wird ein Kasseler Bord erhalten.

Der Magistrat hat den Auftrag von der Stadtverordnetenversammlung erhalten, betreffend der Nachnutzung der Musikschule. Hier gibt es Überlegungen zu Gastronomie und den Trausaal des Standesamtes nach dort in das Gebäude zu verlegen. In diesem Zuge wird auch der Bereich Klostergarten und der Ludwig-Erk-Platz mit einbezogen. Für die Sanierung des Jerusalemhauses wird eine Fördermittelzusage des Bundes erwartet.

Das Freibad wird gemeinsam mit der Gastronomie im nächsten Jahr eröffnet.

Der Platz vor dem Restaurant L'Osteria in den Lahngärten soll schön gestaltet werden. In der Bahnhofstraße sind Poller geplant. Ein Gesamtkonzept wird der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Die neue Lahnbrücke in Naunheim wurde freigegeben. Der Bürgerbus wird seit 15 Jahren erfolgreich in Naunheim eingesetzt.

Frau Tacke erkundigt sich nach dem Parkhaus in der Goethe-Straße. Herr Wagner antwortet, dass man gut im Zeitplan ist und das Parkhaus im Frühjahr fertig sein wird.

Auf Frage von Herrn Kreuzburg teilt Herr Wagner mit, dass die Wochenmärkte weiter fortgeführt werden.

Herr Kreuzburg weist darauf hin, dass die neue Polizeistation auf den Schildern noch nicht präsent ist. Herr Wagner hat aktuell keinen neuen Informationsstand darüber, will es aber nochmals ansprechen.

Herr Funke erkundigt sich nach dem Grundstück, auf dem das Gebäude des DLRG steht. Herr Wagner antwortet, dass die Stadt Eigentümer des Grundstücks ist und bei den Planungen mit dem Umbau der B49 evtl. mit einbezogen wird.

Herr Wagner teilt mit, dass die Firma OXG/ Vodafone mit dem Glasfaserausbau begonnen hat.

Herr Funke bedankt sich bei Herrn Wagner für den ausführlichen Bericht.

TOP 4

Vorstellung der Angebote für Senioren von der VHS

Frau Peter von der VHS stellt sich kurz allen Anwesenden vor. Sie leitet an der VHS die Fachbereiche Kultur und Kreativität, Arbeit und Beruf. Frau Peter stellt sich die Frage, welche Bedarfe hat die Wetzlarer Bevölkerung und ihr Anliegen

ist es, was die VHS noch für Angebote für Seniorinnen und Senioren mit aufnehmen kann.

Frau Fischer fragt, ob man die VHS-Kurse auch in den Stadtteilen anbieten kann. Frau Peter begrüßt die Frage und bejaht diese. Die VHS könnte für die Seniorinnen und Senioren vor Ort Kurse anbieten. In Dalheim gibt es z. B. einen Malkurs für Eltern und Kinder oder Jugendliche. Frau Fischer fragt, ob man z. B. im Haus der Jugend einen Töpferkurs für Seniorinnen und Senioren anbieten könnte. Herr Wagner antwortet, dass das theoretisch möglich ist und mit den Kolleginnen und Kollegen abgestimmt werden müsste.

Frau Peter bejaht die Frage von Frau Volk, ob es eine Statistik gibt aus der hervorgeht, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse herkommen. Frau Volk will sich diesbezüglich noch einmal mit Frau Peter in Verbindung setzen. Herr Wagner ergänzt hierzu, dass in den Stadtteilen die Ortsvorsteher die Ansprechpartner sind und Frau Peter teilt mit, dass sie eine Statistikauswertung vornimmt und den Ortsvorstehern schon einmal zukommen lässt.

Frau Pfeiffer-Scherf erkundigt sich, ob man die Angebote der VHS auch einmal bei einem Seniorennachmittag in Nauborn vorstellen kann, was von Frau Peter bejaht wird. Sie teilt mit, dass sich bei Ideen und Vorschlägen gerne mit ihr in Verbindung gesetzt werden kann und sich alle Anwesenden gerne an den mitgebrachten Flyern und Give aways der VHS bedienen können.

Herr Funke bedankt sich bei Frau Peter für ihren Besuch.

Aufgrund eines Folgetermins verlässt Herr Wagner um 14:45 Uhr die Sitzung.

TOP 5

Bericht des Seniorenbeauftragten – Vorstellung des Jahresberichtes 2024

Herr Schott stellt den Jahresbericht des Seniorenbüros 2024 vor, der den Gremienmitgliedern vor der heutigen Sitzung per Mail zugegangen ist. Der Jahresbericht gibt einen Überblick über die Arbeit des Seniorenbüros in der Stabsstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt, die wichtigsten Veranstaltungen und Projekte, sowie die Arbeit des Seniorenrates und den Veränderungen in seiner Zusammensetzung.

Herr Havekost hebt hervor, dass der Seniorenrat weiter an der Umsetzung der Seniorenpolitischen Leitlinien arbeiten wird. Mit dieser Ergänzung wird der Jahresbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Frau Pfeiffer-Scherf erkundigt sich, ob auch eine Faschingsveranstaltung in Nauborn gefördert werden könne. Da dies grundsätzlich möglich ist, rät Herr Funke, einen Zuschussantrag zu stellen.

Nach Ansicht von Frau Tacke würden sich viele Menschen Anfang 60 nicht als Senior*in bezeichnen. Es sollte daher geprüft werden, ob Veranstaltungen anders benannt werden können, um den Teilnehmerkreis zu erweitern.

Der Seniorenbeauftragte verweist darauf, dass es sich z.B. beim Seniorenfasching um Traditionsveranstaltungen handelt. Es werde aber versucht, mit neuen Angeboten wie dem Malkurs auch „Junge Alte“ anzusprechen.

Zur Frage von Frau Schaub nach einer möglichen Ermäßigung bei Veranstaltungen des Theaterrings durch die Ehrenamtscard erklärt Frau Kaczmarek-Kolb, dass der Leistungskatalog gerade überarbeitet werde. Von einer Veranstaltung kommende Woche in Wiesbaden zur Ehrenamtscard werde sie in der nächsten Sitzung berichten.

Herr Funke wünscht eine Auflistung früherer Projekte des Seniorenbüros.

Für die nächste Sitzung, die gemeinsam mit dem Inklusionsbeirat stattfinden soll, wurden mit dem Büro des Oberbürgermeisters zwei Terminvorschläge abgestimmt:

Montag, der 1. oder 8. Dezember 2025, jeweils um 18:30 Uhr.

Beide Termine finden im Plenum Zustimmung. Das Seniorenbüro wird die Organisation weiter mit der Geschäftsstelle des Inklusionsbeirates abstimmen und ein rechtzeitiges „Save the date“ versenden.

TOP 6

Verschiedenes

Herr Funke berichtet von seiner Teilnahme am Kaffee-Tänzchen der Diakonie Lahn-Dill am 21.09.2025 um 15:00 Uhr im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes. Es sei eine sehr schöne Veranstaltung gewesen.

Gelungen fand der Vorsitzende auch das Treffen des Seniorenrates im Kirschenwäldchen am 29.08.2025.

Außerdem weist Herr Funke auf den Demenz-Parcours am 26.09.2025 im Klinikum Wetzlar von 13:00 bis 16:30 Uhr hin.

Zu dem vom Vorsitzenden angesprochenen Rikscha-Projekt fragt Herr Havekost, ob es auch eine Rikscha geben könne, die einen Rollstuhl transportieren kann.

Hierzu erklärt Frau Kaczmarek-Kolb, dass es Gespräche mit einem möglichen Investor gäbe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Herr Funke um 15:35 Uhr die Sitzung.

Für das Protokoll:
Seniorenbüro der Stadt Wetzlar

Gez.
Herbert Funke
Vorsitzender des Seniorenrates

Anlage:

- Teilnehmerliste

Anwesenheitsliste

Magistrat

- Oberbürgermeister Manfred Wagner

Stadtverordnete

- Andrea Volk
- Andrea Lich-Brand
- Krimhilde Tacke
- Renate Pfeiffer-Scherf

Sachkundige Einwohner

- Patrick Demand
- Sieglinde Schaub
- Norbert Havekost
- Karl-Ludwig Kreuzburg
- Lydia Urban
- Herbert Funke
- Herta Virnich
- Ursula Fischer
- Thomas Willführ

Stabsstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt

- Anna Kaczmarek-Kolb

Seniorenbüro

- Michael Schott
- Katrin Schwarz

Entschuldigt ordentliches Mitglied

- Matthias Hundertmark
- Mischa Spelkus
- Ines Götze
- Herbert Eßer

Entschuldigt stellvertretendes Mitglied

- Bärbel Keiner
- Heidemarie Koster

Gäste

- Nicole Peter